

Form und Gabe: Innerlich  $\frac{1}{2}$ —2 Esslöffel mehrmals täglich in Fleischbrühe oder Kaffee rein, in Gallertkapseln (unter Zusatz von Ol. Crotonis). Schüttelmixturen oder Emulsionen; äusserlich zu Klystieren, Pommeden und zum Bestreichen *wunder Brustwarzen*. Als eröffnendes Mittel im 1. Stadium der *Ruhr*, *Cholera*, des *Typhus*, bei *Kothinfarct*, *Verstopfung mit Koliken*, *Bleikolik*, *Verstopfung der Wüchnerinnen*.

**1172** Ol. Ricini Grm. 30  
Pulv. gi. Mimosae „ 8  
Aq. Menthae pip. „ 15  
„ communis „ 60  
Syrupi simpl. „ 30  
M. F. emulsio. S. Morgens  
auf einmal zu nehmen.

Purgirende Emulsion mit Oleum Ricini. (Codex franc.)

Anw. Als *Laxans*.

**1173** Decocto cort. rad. Granati (Grm. 15) Grm. 150  
adde „ 30-50  
Olei Ricini „ No. 1  
Vitell. ovi „  
Succi Citri Grm. 8

M. S. Stündlich 1 Esslöffel.

**Fuchs.**

Anw. Gegen *Bandwurm*.

**1174** Ol. Ricini Grm. 32  
Aetheris „ 8  
M. S. Ein- bis dreistündlich 1 Theelöffel. **Alibert.**

Anw. *Dieselbe*.

**1175** Ol. Ricini Grm. 200  
Cetacei „ 40-50  
Calefact. M. S. Theelöffelweise in Oblate zu nehmen.

Anw. Als *mildes Laxans*.

**1176** Ol. Ricini Grm. 30-45  
Vitell. ovorum No. 2  
Infusi flor. Chamom. „  
Grm. 180

M. S. Zum *Klystier*.

**Berends.**

Anw. Bei *starker Verstopfung*.

**1177** Ol. Ricini  
Mellis crudi ℥ Grm. 30  
Decocti Althaeae „ 300

M. S. Zum *Klystier*.

(Codex franc.)

Anw. *Dieselbe*.

**Sabadillae fructus.** *Sabadillsamen. Mexican. Läuse-samen. Capuzinersamen. (Sabadilla officinalis Brandt.)*

Veratrin neben Sabadillin, Sabatrin etc. enthaltend.

Form und Gabe: Innerlich (0,05—0,2) ganz obsolet und durch Veratrin (vgl. Veratrinum) ersetzt. Aeusserlich im Aufguss oder in Salbenform (1:10) gegen *Kopfläuse*.

**Sabinae summitates.** *Sadebaumspitzen. (Sabina officinalis Garcke. [Juniperus Sabina L.]*

Wirksam darin Sadebaumöl. Ein als Pellens vielfach zu verbrecherischen Zwecken gemischbrauchtes Mittel, welchem ebenso wie der Raute (*Ruta graveolens*) ein gewisser Odium anhaftet, so dass man — von der Gefährlichkeit desselben ganz abgesehen — am besten thut, es möglichst selten zu verordnen. Nur wenn *Menostase ex torpore* gefährliche Symptome (z. B. *Manie*; *Schroff*) im Gefolge hat, wird man sich zum Gebrauch der Sabina entschliessen. Aeusserlich dient Sabinapulver zum Bestreuen bez. Aetzen von *Feuchtwarzen*.

Form und Gabe: 0,3—1,0 in Pulver oder Infus. Officinell sind:

1. **Oleum Sabinæ** (æthero-um). *Sadebaumöl*.  $\frac{1}{2}$ —3 Tropfen pro dosi!

2. **Extractum Sabinæ** (spirit. aquos. *Consist. II*). *Sadebaum-extract*. Zu 0,03—0,1; stets genau zu dispensiren.

3. **Unguentum Sabinæ**. *Sadebaumsalbe*. 1 Th. des Vorigen mit 9 Th. Ceratsalbe; stark irritirend.

**1178** Infusi summit. Sabinæ (5,0) Grm. 200  
Natri boracici " 5  
Sacchari albi " 30  
M. S. *Dreimal täglich 1 Esslöffel.* **Kopp.**  
Anw. *Gegen Amenorrhoe.*

**1179** Pulv. summitat. Sabinæ Grm. 10  
Cupri sulfurici " 5  
Aluminis usti " 5  
M. F. p. S. *Zweimal täglich mit einem feuchten Pinsel aufzutragen.*

**v. Sigmund.**

Anw. *Bei Condylomen.*

**1180** Summitat. Sabinæ Grm. 45  
Coq. cum Aq. fontanae q. s.  
ad rem. colat. " 350  
S. *Zum äusseren Gebrauche.* **Kopp.**

Anw. *Zu Einspritzungen in den Uterus bei Dysmenorrhoe, Leukorrhoe u. s. w.*

**1181** Ol. Sabinæ Grm. 2  
" Terebinth. rect. " 30  
M. S. *In die Innenflächen der Schenkel einzureiben.*  
Anw. *Gegen Amenorrhoe.*

**Salep tubera.** *Salep*. (*Orchis mascula L., Orchis Morio L. u. a. Orchideen.*)

Daraus **Mucilago Salep**. *Salep-schleim*. Nach Befuchtung des Saleppulvers mit Spirit. vini rect. durch Schütteln mit Wasser im Verhältniss 1:100 dargestellt. Ernährender Zusatz zu Milch, Bouillon etc. für *atrophische Kinder*. Man kocht die Mischung einmal auf und giebt etwas Zimmt, Zucker, Rothwein zu.

**Salviae folia.** *Salbeiblätter*. (*Salvia officinalis L.*)

Ein Salbeiöl enthaltendes Mittel, welches nur noch zu adstringirenden Gurgel- und Mundwässern unter Zusatz von Essig oder Alaun gebracht wird. Zu empfehlen ist auch ein Aufguss von 15 Grm. Salbeiblättern mit 200 Grm. Rothwein zu gleichem Zweck. Innerlich zum Thee zur Beschränkung *profuser Nachtschweisse*.

Officinell, jedoch überflüssig ist:

**Aqua Salviae simplex** und *concentrata*. *Salbeiwasser*.

**1182** Infusi fol. Salviae (Grm. 8) Grm. 500  
Acidi sulfur. diluti " 3  
Mellis rosati " 30  
M. S. *Mund- und Gurgelwasser.*

(*Schola clinica Vindobonensis.*)

**v. Hildenbrand.**

Anw. *Bei Gingivitis gangraen., Angina.*

**1183** Infusi fol. Salviae (15) Grm. 150  
Vini gallici rubri " 50  
Sacchari albi " 20  
M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.* **Consbruch.**  
Anw. *Gegen colligative Schweisse.*



**Sambuci flores.** *Fliederblumen. Hollunderblüthen.*  
(*Sambucus nigra L.*)

Darin ein aetherisches Oel in geringen Mengen. Ein Laienmittel, welches Aerzte kaum noch verordnen, um die Diaphorese anzuregen. Officinell:

1. *Aqua Sambuci simplex* und *concentrata.* *Fliederblumenwasser.* Ganz obsolet.

2. *Succus Sambuci inspissatus.* *Fliederernus.* Aus den Beeren zu Grm. 8,0—12,0. Constituens für Latwergen.

**1184** Flor. Sambuci Grm. 60  
Fruct. Anisi vulg. „ 4  
Conc. M. F. species. S. *Zum Thee.*

Species diaphoreticae Scholae clinicae Lipsiensis.

**Clarus.**

Anw. *Gegen Erkältung.*

**1185** Infuso flor. Sambuci (15)  
Grm. 150

adde  
Liq. Ammonii acetici „ 30  
Vini stibiati „ 8  
Succi Sambuci in-  
spissati „ 20

M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.*

**G. A. Richter.**

Anw. *Bei catarrh.-rheumatischer Affection.*

**Sapones. Seifen.**

Die Pharmacopoea Germanica hat:

**A. Mit Natron:**

1. *Sapo domesticus* s. *sebacinus.* *Haus- oder Talgseife.* Weiss. Die Lösung in 8 Th. heissem Alkohol erstarrt beim Erkalten gallertartig.

2. *Sapo oleaceus* s. *Venetus*, s. *Hispanicus.* *Oelseife.* Weiss, hart; aus Baumöl und Natron bereitet, löslich in Alkohol und Wasser.

3. *Sapo medicatus.* *Medicinsche Seife.* Aus Aetznatron und Provenceröl bereitet und gut gereinigt (weisses Pulver), in Alkohol und Wasser löslich.

**B. Mit Kali:**

4. *Sapo viridis* s. *niger*, s. *kalinus.* *Grüne Seife.* Weich, zäh, gelbgrün; besser durch geruchlose, reine Kali-crèmes der Seifensieder zu ersetzen.

Nicht officinell, aber sehr nützlich sind ferner:

a. *Sapo Acidi carbonici.* *Carbolseife.* 1 Th. Carbonsäure, 10 Th. Seife; zur Desinfection, bei *Hautkrankheiten, Krätze* u. s. w.

b. *Sapo chloratus.* *Chlor(kalk)-Seife.* 1 Th. Chlorkalk, 8 Th. Seife; zum Gebrauch nach Sectionen.

c. *Sapo Glycerini.* *Glycerinseife.* 3 Th. Glycerin, 15 Th. Seife; gegen *Pityriasis, Psoriasis.*

d. *Sapo jodatus.* *Jodkaliumseife.* 1 Th. Jodkalium, 8 Th. Seife; gegen *scrofuloese Ausschläge.*

e. *Sapo jodato-sulfuratus*  
Hebra:

**1186** Ol. Coccoi  
Sebi bovini  
Liq. Natri caust. aa partes 5  
Jodi sulfurati partem 1  
S. in Alcohole et via frig.

paret. Sapo.

Anw. *Gegen chronische Exantheme.*

**1187** Kalii jodati part. 1  
Calcariae sulfur. „ 2  
Saponis medic. „ 16

M. F. *sapo med.*

Anw. *Gegen Exantheme.*

Nach Einreibung in die afficirten Theile über Nacht liegen zu lassen und den nächsten Morgen mit Mandelkleieaufguss abzuwaschen.

f. Sapo Kreosoti Auspitz :

<b>1188</b>	Sebi bovini	
	Ol. Coccois	â Grm. 15,0
	Liq. Kali caust.	„ 23,0
	Calef. f. sapo, cui adde:	
	Pulv. Lapid. pumic.	„ 15,0
	Kreosoti puri	„ 4,0
	Ol. Citri	„ 2,5
	„ Cinnamomi	„ 1,0
	M. F. frust. pond.	Grm. 75.

Anw. Bei chronischen Hautausschlägen.

g. Sapo piccus. Theerseife. (Käuflich.)

h. Sapo Styracis. Storaxsalbe. Wie No. 1187 verordnet, jedoch unter Zusatz von 30 Th. Storax und 2 Th. Perubalsam; bei Krätze.

i. Sapo sulfuratus. Schwefel-seife. 1 Th. Calc. sulfur., 10 Th. Seife; gegen chron. Exantheme, namentlich Prurigo.

k. Sapo tannatus. Tanninseife. 1 Th. Tannin, 15 Th. Sapo med. Bei Erfrierung, Intertrigo.

Ueber Sapo jalapinus vgl. Jalapa p. 109, Sapo terebinthinatus vgl. Pinus p. 158.

**1189** Saponis medic. Grm. 15  
 Spiritus Frumenti „ 500  
 S. Zu Ueberschlägen;  
 Bähungen.

(Hôtel Dieu zu Paris.)

Anw. Bei Quetschungen, Distorsionen.

**1190** Farinae Hordei Grm. 500  
 Coq. in suff. quant. Aq. fontanae ad consist. pultis in quo incorp.

Sapon. albi rasi „ 150

M. S. Zum Umschlag.

(Kinderspital zu Paris.)

Anw. Dieselbe.

Officinelle Zubereitungen aus Seife sind endlich:

5. Spiritus saponatus. Seifen-spiritus. 1 Th. Oelseife, 3 Th. Weingeist u. 2 Th. Rosenwasser; gegen Verstauchungen.

6. Emplastrum saponatum s. miraculosum Barbetae. Seifenpflaster. 72 Th. einfaches Bleipflaster und 12 Th. Gelbwachs geschmolzen, und der halberkalten Masse 6 Th. gepulv. Oelseife u. 1 Th. Campher, in ein wenig Olivenöl gelöst, beigemischt.

Ueber die seifenhaltigen Lini- mente, namentlich auch Opodel- doc vgl. Ammoniak p. 19.

Sarsaparillae radix. Sas- saparille. (*Smilax medica* Schlechtendal u. a. *Smilax*- Arten.)

Die ehemals so sehr betonte specif. Wirkung dieses kostspie- ligen Mittels der Syphilis, dem Mercurialismus, den inveterirten Exanthenen und dem Rheumatis- mus gegenüber acceptirt wohl kaum noch Jemand. Auch stärker diuretisch und diaphoretisch als andere Mittel wirkt die gern mit Stuhlgang und Urin treibendem Medicamenten combinirte Sassa- parille nicht. Unrecht ist es da- her, sofern der gewöhnliche (gna- jakhaltige) Holzthee (*Species ad decoctum lignorum*) ge- nau soviel leistet, nach wie vor die allerdings noch in der Pharma- copoe figurirenden Sarsaparill- decocte zu verordnen.

1. Decoctum Sarsaparillae compositum fortius. Stärkeres Zittmann'sches Decoct. 100 Grm. Sarsaparille werden mit 2600 Grm. Wasser 24 Stunden lang digerirt und nach Zusatz von 50 Grm. Zucker und gepulv. Alaun im Dampfbad 3 Stunden gekocht. Gegen Ende des Kochens werden noch zugesetzt 50 4 Th. Anis und Fenchel, 24 Th. Sennesblätter u. 12 Th. Süßholz. Die Colatur wird auf 2500 Grm. gebracht und in 8 Portionen getheilt.



2. Decoctum Sarsaparillae compositum mitius. *Milderes Zittmann'sches Decoct.* Der Rückstand von 1 wird unter Zusatz von 50 Th. Sarsaparille mit 2600 Th. Wasser nochmals 3 Stunden lang gekocht, gegen Ende des Kochens  $\text{aa}$  3 Th. Citronenschalen, Zimmetcassie, kleine Cardamomen und Süßholz zugesetzt, und die Colatur von 2500 Grm. in 8 Portionen getheilt.

3. Decoctum Zittmanni. *Zittmann'sches Decoct.* Mit den Bestandtheilen von 1, jedoch unter Zugabe von 4 Th. Calomel u. 1 Th. Zinnober, welche, in ein Leinwandsäckchen eingeschlossen, mit dem Zucker und Alaun der Mischung beigefügt werden (wobei nach Zeissl Quecksilberchlorid entsteht!). Colatur ebenfalls 2500 Grm. und diese in 8 Portionen getheilt.

Am 1. Tage der Kur ein Laxans aus Calomel und Jalape; am 2. Tage Morgens eine Portion von 1 oder 3, Nachmittags eine desgl. von 2 und so vier Tage lang; dann am 5. Tage wieder Calomel und Jalape, und die letzten vier Tage abermals je Morgens eine Portion des starken und Nachmittags eine Portion des schwachen Decocts. Dabei reizlose, knappe Diät, Sorge für täglich 3—4 breiige Stühle und gleiche Temperatur von 17° R.

4. Syrupus Sarsaparillae compositus. *Zusammengesetzter Sarsaparillsyrup.* 24 Th. Sarsaparille,  $\text{aa}$  16 Th. Guajakholz, Sassafrasholz u. Chinawurzel, 8 Th. braune Chinerinde u. 3 Th. Anis mit 250 Th. Wasser auf 80 Th. eingekocht und mit 130 Th. Zucker versetzt. Davon Morgens u. Abends  $\frac{1}{2}$  Tasse zu trinken.

Nicht officinell, aber viel gerühmt sind folgende Formeln:

1191 Rad. Sarsaparillae  
Ligni Guajaci  $\text{aa}$  Grm. 100  
Aq. communis „ 1200  
Macera per horas 24, coque „  
ad rem. colat. „ 500  
Filtrea et adde  
Sacchari albissimi  
Mellis despum.  $\text{aa}$  „ 350  
M. S. Täglich viermal 2—3

Esstöffel.

Sirop de *Cuisinier*.

Ricord setzt noch gern 1—2%<sub>0</sub> Jodkalium zu (Syrupus Sarsaparillae jodatus).

Anw. *Gegen Syphilis.*

1192 Rad. Sarsaparillae Grm. 30,0  
Ligni Guajaci  
Putam. nucum Iu-  
glandis  $\text{aa}$  „ 8,0  
Stibii sulf. nigri  
laevig. „ 2,5  
Coque ex Aq. fontanae „ 1500  
ad reman. colat. „ 1000  
adde  
Aq. Cinnamomi simpl.  
Syrupi cort. Aurant.  
 $\text{aa}$  Grm. 30,0

M. S. *Den Tag über zu verbrauchen.*

Decoctum *Pollini*.

Anw. *Gegen Syphilis.*

Extractum Sarsaparillae. *Sarsaparillextract (Consist. III).* Zu Pillen.

**Scammoniae radix.** *Scammonia*wurzel. Loco Scammonii halepens. (*Convolvulus Scammonia L.*)

Ganz obsolet. Gebraucht — übrigens auch nur selten — wird

**Resina Scammoniae.** *Scammoniaharz.* Jalapin enthaltend, zu 0,2—0,4 mehrmals täglich in Pulvern oder Pillen. Das sonst offic. Scammonium giebt in Milch eine Emulsion.

**1193** Colocynthis praep.  
Gummi Gutti  
Saponis jalapini  
Resinae Scammoniae  
    aa Grm. 2

M. F. pil. No. 60. Consp.  
Lycop. S. Morgens u. Abends  
1 Pille.

Pilulae cephalicae.

**Posner u. Simon.**

Anw. Gegen Hirncon-  
gestionen.

**1194** Resinae Scammoniae  
Rad. Rhei      aa Grm. 1,0  
Elaeosacch. Anisi    " 0,4

M. F. p. Div. in partes  
aequal. No. 3. S. Ein Pulver  
auf einmal zu nehmen, bis  
zur Wirkung. **Berends.**

Anw. Starkes Purgir-  
mittel.

**1195** Scammonii halepensis  
    Grm. 0,8-1,5

Sacchari albi      " 4,0

Terendo misce cum

Pastae pro Macaronis suff.  
quant.

F. rotulae No. 12. S. Täg-  
lich 2—3 Stück.

Laxirmacaronen.

**Scillae bulbosae. Meerzwiebel.**  
(*Scilla maritima* L.)

Bei uns die weisse Varietaet,  
während die rothe mehr Scillitin  
enthält. Harntreibendes und ex-  
pectorirendes Mittel.

Form und Gabe: Inner-  
lich zu 0,03—0,2 Grm. in Pul-  
ver oder Pillen mehrmals täg-  
lich; zum Aufguss Grm. 2,0—  
4,0 auf 120,0—180,0 Wasser oder  
Wein. Aeusserlich frisch als  
Rubefaciens, in Salben und  
zu Cataplasmen.

Officinelle Praeparate:

**1. Extractum Scillae** (spirit.  
Consist. II). Meerzwiebel-  
extract. 0,03—0,2 wie die Meerzwiebel  
selbst.

**2. Acetum Scillae.** Meer-  
zwiebel-essig. Maceration von 1 Th.  
Meerzwiebel, 1 Th. Weingeist u.  
9 Th. reinem Essig. 10—50 Trop-  
fen; zu Saturationen.

**3. Oxymel Scillae.** Meerzwiebel-  
Sauerhonig. 1 Th. Meerzwiebel-  
essig und 2 Th. Honig auf 2 Th.  
eingedampft. Expectorirend; Zu-  
satz zu emetischen Mixturen; für  
sich allein auch für die kleinsten  
Kinder kein Brechmittel.

**4. Tinctura Scillae.** Meer-  
zwiebeltinctur. (1:5 Weingeist)  
und

**5. Tinctura Scillae kalinae.**  
Kalihaltige Meerzwiebeltinctur.  
Maceration von 8 Th. Meerzwiebel,  
1 Th. Aetzkali und 50 Th. ver-  
dünntem Spiritus. Letztere beiden  
zu 10—20 Tropfen.

**1196** Pulv. Scillae Grm. 0,2-0,3

    " rhiz. Zin-

    giberis      " 0,3

Sacchari albi      " 4,0

M. F. p. Div. in 4 partes  
aequal. S. Früh und Abends  
1 Pulver. **Radius.**

Anw. Bei Wassersucht.

**1197** Bulbi Scillae recent. Grm. 15

Cort. fruct. Aurantiorum 5

Rhiz. Calami      aa Grm. 5

Inf. cum Vini Gallici albi   " 500

Digere per 3 dies et filtra;

    colaturae adde

    Oxymellis Scillae   " 50

M. S. Zweistündlich 1 Ess-  
löffel. **G. A. Richter.**

Anw. Dieselbe.



- 1198** Bulbi Scillae  
Fol. Digitalis  $\text{aa}$  Grm. 0,05  
Ol. Juniperi aeth. gtt. 2  
Tartari boraxati  
Rad. Liquiritiae  $\text{aa}$  Grm. 1,5  
Cort. Cinnamomi „ 0,1  
M. F. p. Disp. dos. tales

No. 10. S. *Zwei- bis dreimal täglich 1 Pulver.*

Pulvis diureticus **Hufelandi.**  
Anw. *Bei Wassersucht.*

- 1199** Pulv. Canellae albae Grm. 12  
„ rhiz. Zedoariae „ 8  
Kali carbonici „ 6  
Bulbi Scillae grossae  
puly.  
Rad. Rhei pulv.  
Bacc. Juniperi cont.  $\text{aa}$  „ 4

Macerata per 3 dies cum  
Vini Gall. albi Grm. 1000;  
Filtrata. S. *Täglich 3-4 Weingläser.*

Vinum diureticum anglicum.  
Anw. *Dieselbe.*

- 1200** Oxymellis Scillae Grm. 15  
Aq. Hyssopi „ 100  
„ Menthae „ 30  
Spir. nitrico-aeth. „ 2  
M. S. *Auf zweimal zu nehmen.*

Potion diurétique. (Codex franc.)  
Anw. *Dieselbe.*

- 1201** Tr. Scillae  
„ Digitalis purp.  $\text{aa}$  Grm. 50  
M. S. *Zu Einreibungen in die Bauchgegend.*  
Anw. *Dieselbe.*

- 1202** Aceti Scillae Grm. 30  
Ammonii carbon. sol. q. s.  
ad perf. satur.  
adde  
Aq. Petroselinii Grm. 150  
Spir. nitrico-aeth. „ 4  
Elaeosach. Juniperi „ 30  
M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.*

**Phöbus.**

Anw. *Dieselbe.*

- 1203** Aceti crudi  
„ Scillae  $\text{aa}$  Grm. 25  
Kali carbon. q. s.  
ad perf. satur.  
Aq. Menthae pip. „ 150  
Syr. Papaveris „ 20

M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.*

**Himly.**

Anw. *Bei Wassersucht.*

- 1204** Bulbi Scillae Grm. 1  
Bacc. Juniperi „ 15  
Rad. Senegae „ 10  
Conc. cont. coque cum Aq. „ 500  
ad reman. colat. „ 250  
cui adde  
Spir. nitrico-aeth. „ 2  
Syrupi simpl. „ 50

M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.* (Codex franc.)

Anw. *Dieselbe.*

- 1205** Infusi bulbi Scillae (Grm. 2)  
Grm. 150  
Tartari boraxati „ 15  
Elaeosach. Juniperi „  
Sacchari albi  $\text{aa}$  „ 10  
M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.*  
Anw. *Dieselbe.*

- 1206** Fol. Digitalis purpur.  
Scillae pulv.  
Stibii sulfur. aurant.  
Extr. Colocynthis  
„ Graminis  $\text{aa}$  Grm. 1  
M. F. pil. No. 50. Consp.  
Lycop. S. *Dreimal täglich 2-3 Stück.*

Pilulae hydragogae **Heimii.**  
Anw. *Dieselbe.*

- 1207** Saponis medic. Grm. 10  
Gummi resiniae ammon.  
Kali nitrici  
Scillae pulv.  
Syrupi simpl.  $\text{aa}$  Grm. 5  
M. F. pil. pond. Grm. 0,2.  
S. *Täglich 2-6 Stück.*

**Parmentier.**

Anw. *Als Expectorans.*

- 1208** Scillae pulv. Grm. 1,0  
 Pulv. fol. Digitalis  
 Calomelanos ꝑā „ 0,5  
 Syrupi Sacchari q. s.  
 M. F. pil. No. 20. Consp.  
 Lycop. S. *Täglich 2—4 Stück.*  
**Bouchardat.**  
 Anw. *Als Diureticum.*

- 1209** Scillae pulv.  
 Pulv. fol. Digitalis  
 Scammonii ꝑā Grm. 5  
 Syrupi Sacchari q. s.  
 M. F. pil. No. 100. Consp.  
 Lycop. S. *Täglich 2—12 Stück.*  
 Pilules diurétiques hydragogues.  
**Bouchardat.**  
 Anw. *Bei Hydrops.*

- 1210** Scillae pulv.  
 Pulv. fol. Digitalis  
 Asae foetidae  
 Extr. Trifolii fibrini  
 ꝑā Grm. 5  
 M. F. pil. No. 100. Consp.  
 Lycop. S. *Morgens u. Abends  
 2 Stück zu nehmen.*  
**Dupuy.**  
 Anw. *Gegen Hydrothorax.*

- 1211** Scillae pulv.  
 Pulv. fol. Digitalis  
 ꝑā Grm. 2  
 Ferri pulverati „ 4  
 M. F. pil. No. 40. Consp.  
 pulv. Foeniculi. S. *Täglich  
 2—6 Stück.* **Chomel.**  
 Anw. *Bei Albuminurie  
 Chlorotischer.*

- 1212** Fol. Digitalis purp.  
 Bulbi Scillae ꝑā Grm. 2  
 Coq. cum Aq. communis q. s.  
 per 10 minut.  
 Filtra et adde  
 Tr. Opii simpl. (s. Laudani  
 Rousseau) gtt. 6  
 M. S. *Zum Klystier.*  
**Bouchardat.**  
 Anw. *Als Diureticum.*

- 1213** Bulbi Scillae Grm. 100  
 Kali nitrici „ 10  
 M. S. *Zu Ueberschlägen  
 auf den Unterleib.*

**Bouchardat.**  
 Anw. *Als Unterstützungs-  
 mittel der innerlich gereichten  
 Diuretica bei Wassersuchten.*

**Secale cornutum.** *Mutter-  
 korn. (Claviceps purpurea  
 Tulasne.)*

Blutstillendes und durch Hervorrufung von Contraction und Anaemie der Nervencentralorgane die Reflexerregbarkeit herabsetzendes Mittel, welches — in welcher Weise steht noch nicht fest — den schwangeren Uterus zu Contractionen anregt (Oxytocicum). — Auf Hyperaemien der Nervencentra beruhende *Lähmungen* und *Krämpfe* beseitigt Mutterkorn durch Erzeugung von Anaemie (vgl. oben). Gefäßausdehnungen wie *Varicen*, *Haemorrhoiden* heilt Mutterkorn; bei *Haemorrhoids* sind Suppositorien vom Extr. Secalis cornuti nützlich. In neuerer Zeit hat die subcutane Anwendung des Mittels viele Anhänger gefunden. *Fibro-Myome des Uterus* sind durch derartige Einspritzungen (in den Tumor) geheilt worden.

Form und Gabe: Innerlich als Pulver zu 0,3—1,0 Grm. zwei- bis dreimal täglich; um die Wehen anzuregen 0,5—0,6 Grm. in kurzen Pausen; auch als Infusum, in Pillenform, zu Suppositorien und Klystieren.

Officinelle Praeparate:

I. *Extractum Secalis cornuti* (aquesum)s. *Ergotinum* (Bonjean). *Mutterkornextract.* Blutstillend, reflexherabsetzend wirkend; als Oxytocicum leistet gutes, frisches Mutterkornpulver mehr, als das Extract; **B. Köhler.** Besonders zu subcutanen Injektionen 0,5—1,0 Grm., wobei zu bemerken, dass die Injektionsstelle tagelang geschwol-



len und empfindlich bleibt; auch zu Klystieren (2,0 Grm. auf 15,0 Grm. Wasser) eignet sich das Extract.

2. Tinctura Secalis cornuti. Mutterkorntinctur. (1:10 Weingeist.) Zu 20—50 Tropfen. Gern mit Tr. Cinnamomi combinirt.

1214 Pulv. Secalis cornuti Grm. 0,5  
Rad. Ipecacuanhae „ 0,05  
M. F. p. Dent. dos. tales  
No. 6. S. *Aller zehn Minuten*  
1 Pulver. **Löwenhard.**  
Anw. *Wehenbeförderndes Mittel; 4. Geburtsperiode.*

1215 Pulv. Secalis cornuti Grm. 0,4-0,6  
Sacchari albi „ 0,5  
M. F. p. Dent. dos. tales  
No. 10. S. *Aller zehn Minuten*  
1 Pulver. **Löwenhard.**  
Anw. *Dieselbe; auch gegen Uterinblutungen.*

1216 Infuso Secalis cornuti (5,0) Grm. 120,0  
adde  
Plumbi acetici „ 0,3  
Syrupi Sacchari „ 30,0  
M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.*  
Anw. *Bei Haemoptoë.*

1217 Secalis cornuti Grm. 5  
Fol. Digitalis purp. „ 1  
Inf. cum Aq. ferv. q. s.  
ad reman. colat. „ 150  
Kali nitrici „ 6  
Syrupi simpl. „ 30  
M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*  
Anw. *Dieselbe.*

1218 Pulv. Secalis cornuti Grm. 50  
Coque per horam 1/2 cum Aq. destill. „ 750  
Colaturae adde Sacchari albi „ 1000  
M. S. *Täglich 2—4 Esslöffel.*  
Ergotinsyrup. (Codex franc.)

**Hébert.**  
Anw. *Bei Blutungen.*

1219 Extr. Secalis cornuti Grm. 0,3  
Extr. Conii mac. „ 0,3  
M. F. pil. No. 4. Consp.  
Lycop. S. *Auf zweimal in 1 Tage zu nehmen.*  
Pilules de ciguë et d'ergotine.

**Arnal.**  
Anw. *Bei Enteralgie.*

1220 Extr. Secalis cornuti Grm. 5  
Succi Liquiritiae q. s.  
M. F. pil. No. 60. Consp.  
Lycop. S. *Täglich 6—10 Stück.*  
Anw. *Bei chronischen Uterinleiden.*

1221 Extr. Secalis cornuti Grm. 4,0  
Opii puri „ 0,3  
Extr. Cascariillae q. s.  
M. F. pil. No. 60. Consp.  
pulv. Cinnam. S. *Dreimal täglich 3—5 Stück.*  
Anw. *Gegen Mutterblutflüsse.*

1222 Extr. Secalis cornuti Grm. 1,5  
Acidi tannici „ 2,0  
S. in Aq. destill. „ 200,0  
Syrupi simpl. „ 30,0  
M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*  
**Lange.**  
Anw. *Gegen Haematurie.*

- 1223** Extr. Secalis cornuti  
Acidi tannici aa Grm. 1,2  
Extr. Opii „ „ 0,3  
„ Liquiritiae q. s.  
M. F. pil. No. 20. Consp.  
Magnesiae carbon. S. *Zwei-*  
*bis dreistündlich 1 Pille.*

**H. Lebert.**

Anw. Bei Haemoptöe.

- 1224** Ferri iodati  
Extr. Secalis cornuti  
aa Grm. 0,2  
M. F. pil. No. 4. Consp.  
pulv. Cinnam. S. *In einem*  
*Tage zu verbrauchen.*

**Arnal.**

Anw. Bei chlorotischen  
oder durch Fluor albus herab-  
gekommenen Frauen.

- 1225** Extr. Secalis cornuti  
Grm. 10  
S. in Aq. destill. „ 100  
Filtr. S. *Ausserlich.*  
Solutio haemostatica.  
(Codex franc.)

Anw. Zur Imprägnirung  
von Tampons bei Mutter-  
blutungen.

- 1226** Extr. Secalis cornuti  
Grm. 2  
Spiritus vini diluti  
Glycerini puri aa „ 6  
M. S. Zur subcutanen In-  
jection  $\frac{4}{10}$  bis 1 Spritze  
**v. Langenbeck.**

Anw. Gegen Blutungen.

**Senegae radix.** *Senega-*  
*oder Senekawurzel. (Poly-*  
*gala Senega L.)*

Senegin (dem Saponin nahe-  
stehend) enthaltend.

Form und Gabe: Inner-  
lich zu 0,5—1,5 Grm. mehrmals  
täglich in Pulvern, Pillen,  
oder im Aufguss oder Ab-  
kochung zu 8,0—25,0 Grm. auf  
180,0 Grm. — Expectorans,  
welches bei Phthisis pulmonalis  
und starkem Fieber zu meiden ist  
und bei *Pneumonien alter und ma-*  
*rastischer Leute*, sowie bei *acuten*  
*Catarrhen der Emphysematiker*  
passt. Auch Zungenbeleg darfletz-  
teren Falles nicht davon abhalten,  
indem unter angegebenen Umstän-  
den ein Infus. Senegae mit wenig  
(1,5 Grm.) Acidum hydrochlora-  
tum den Zungenbeleg in kürzester  
Zeit wegschaft. Praeparate sind:

**1. Extractum Senegae** (spiri-  
tuosum-aquosum. *Consist. II.*)  
*Senegaeextract.* Theuer! Dosis  
0,3—0,6.

**2. Syrupus Senegae.** *Senega-*  
*syrup.* Durch Auflösen von 76 Th.  
Zucker in 22 Th. Aufguss, aus  
2 Th. Senegawurzel mit 22 Th.  
Wasser und 3 Th. Spiritus kalt  
dargestellt, erhalten. Corrigen-  
s für expectorirende Mixturen.

- 1227** Rad. Senegae Grm. 6-8  
Coq. cum Aq. fontanae „ 300  
ad reman. colat. „ 180  
Sub finem coctionis adde  
Flor. Arnicae mon-  
tanae „ 4  
Digere per  $\frac{1}{4}$  hor. in vase  
bene clauso.  
Colat. express. et refriger.  
adde  
Liq. Ammonii suc-  
cinici „ 4  
Oxymellis Scillae „ 20  
M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*  
*löffel.* **Clarus.**  
Anw. Bei Catarrhen alter  
Leute.

- 1228** Rad. Senegae Grm. 15  
Coq. cum Aq. font. q. s. (250)  
ad reman. colatur. „ 150  
adde  
Ammonii hydrochl. „ 5  
Oxymellis Scillae „ 50  
M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*  
*löffel.* **Reil.**  
Anw. *Dieselbe.*



**1229** Extr. Senegae Grm. 3,0  
 Stibii sulfur. aurant. „ 0,5  
 Gummi-resinae  
 ammoniaci „ 2,0  
 Extr. Cardui benedicti q. s.

M. F. pil. No. 50. Consp.

pulv. Foeniculi. S. *Dreistündlich 2—3 Stück.*

Anw. *Bei Catarrhen; asthmatischen Beschwerden.*

**1230** Infuso rad. Senegae (Gr. 7,0)  
 Grm. 120

adde

Vini stibiati „ 3

Syrupi Althaeae „ 30

M. S. *Zweistündlich 1 kleinen Esslöffel.*

*Wendt.*

Anw. *Bei Croup.*

**1231** Rad. Senegae pulv.  
 Extr. Pimpinellae  $\text{aa}$  Grm. 6

M. F. pil. No. 100. Consp.

pulv. Iridis flor. S. *Morgens und Abends 10 Stück.*

Anw. *Gegen Catarrhe.*

**Sennae folia.** Sennesblätter.

(*Cassia lenitiva* Bischoff,

[*Senna acutifolia* Batka]

*u. a. m.)*

Ein beliebtes, volksthümliches Abführmittel.

Form und Gabe: Innerlich zu 1,0—4,0 Grm. in Pulver-, Pillen- u. Latwergengform, oder im kalten Aufguss, den man zum Kaffee kochen verwenden und als Kaffee darreichen kann; endlich in Form von Species als Zusatz zu abführendem Thee.

Officinelle Praeparate:

1. *Folia Sennae spiritu extracta.* Mit Spiritus ausgezogene Sennesblätter. Der Weingeist muss, um nicht die Cathartinsäure mit ausziehen, möglichst

wasserfrei sein; theuer. Das kalt bereitete Infusum der Sennesblätter macht ebenso wenig Leibeschnneiden.

2. *Species laxantes St. Germain.* *Saint-Germainthee.* 16 Th. der Vorigen mit  $\text{aa}$  5 Th. Anis- und Fenchelsamen und 10 Th. Fliederblumen, nebst 3 Th. Tartarus depuratus.

3. *Infusum Sennae compositum.* *Wiener Trank.* In 15 Th. Colatur das Wirksame von  $\text{aa}$  2 Th. Senna und Tartarus natronatus nebst 3 Th. Manna mit 12 Th. Wasser aufgegossen, enthaltend Thee- und kandleröffelweise; ist widerlich, aber wirksam.

4. *Electuarium e Senna.* *Electuarium lenitivum.* *Sennalatwerge.* 10 Th. gepulv. Sennesblätter, 1 Th. Coriandersamen, 50 Th. Syrup, 15 Th. Tamarindenmus. Thee-biskinderöffelweise.

5. *Syrupus Sennae cum Manna.* 10 Th. Sennesblätter und 1 Th. Fenchelsamen werden mit 50 Th. kochendem Wasser übergossen, 15 Th. Manna zugesetzt und in 55 Th. der durch Absetzen geklärten Colatur 50 Th. Zucker gelöst. Corrigenz.

6. *Pulvis Liquiritae compositus* s. *Glycyrrhizae compositus*, s. *pectoralis Kurellae.* *Brustpulver.*  $\text{aa}$  2 Th. Sennesblätter u. Süssholzwurzel,  $\text{aa}$  1 Th. Fenchelsamen und Sulfur depur. und 6 Th. Zucker.

**1232** Infusi fol. Sennae (Grm. 8,0)  
 Grm. 150

Gummi Mimosae „ 7

Ol. Amygd. dulc. „ 15

M. F. emulsio, cui adde

Sacchari albi „ 15

M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.*

*Radius.*

Anw. *Als mildes Abführmittel für Wöchnerinnen, Typhoese u. s. w.*

- 1233** Fol. Sennae pulv. Grm. 20  
 Cremoris Tartari  
 Pulv. rad. Rhei aa „ 5  
 Elaeosacchari Citri „ 2  
 Sacchari albi „ 20

M. F. p. S. Morgens 1 Esslöffel.

(Auch mit Zusatz von Lac Sulfuris.)

Anw. *Sicheres und gelindes Laxans.*

- 1234** Fol. Sennae Grm. 8  
 Magnesiae sulfur. „ 25

Conc. S. Mit 2 Tassen kochendem Wasser aufzugiesen,  $\frac{1}{2}$  Stunde ziehen zu lassen und stündlich  $\frac{1}{2}$  Tasse zu trinken, bis die Abfuhrwirkung eintritt. **Radius.**

Anw. *Dieselbe.*

- 1235** Infuso fol. Sennae (Gr. 15,0) Grm. 180  
 adde

Natri sulfurici „ 45  
 Succo Liquiritiae „ 8

M. S. Früh nüchtern 2 Esslöffel.

**Blasius.**

Anw. *Als lange Zeit fortzunehmendes Abfuhrmittel.*

- 1236** Fol. Sennae Grm. 8-12  
 Sem. Lini „ 15  
 Coq. ex Aq. fontanae „ 300  
 ad reman. colat. „ 180

adde  
 Natri sulfurici „ 8-15  
 Ol. Lini „ 30

M. S. Ungeschüttelt zum Klystier.

Anw. *Als Abfuhrmittel.*

- 1237** Pulv. fol. Sennae Grm. 4  
 Extr. Taraxaci q. s.

M. F. pil. No. 30. Consp.

Lycop. S. Täglich 5—8 Stück.

Pilulae purgantes mites.

**Hufeland.**

Anw. *Sicheres und mildes Abfuhrmittel.*

**Serpentariae virginianae radix.** *Virginische Schlangenzwurzel.* (*Aristolochia Serpentaria* L.)

Ein völlig obsoletes und durch die Senega (vgl. p. 182), vor welcher es nur den Bitterstoff voraus hat, so wie durch den Camphor (vgl. p. 43) ersetzbares Mittel.

Form und Gabe: Ehemals im Infus 1:10—20, oder im Macerat mit Wein, oder zu 0,5—1,5 Grm. als Pulver; letzteres selten.

**Sinapis semina.** *Schwarzer Senf.* (*Brassica nigra* Koch. [*Sinapis nigra* L.]

Form und Gabe: Innerlich zu 8—15 Grm. als kräftiges Emeticum in Form des Senfwassers zur Evacuation von Giften; nicht durch verdünntes Senföl ( $\frac{1}{4}$  Tropfen) zu ersetzen.

Aeusserlich als **Sinapismus**. Senfteig, 200 Grm. Senfmehl mit aa lauwarmem Wasser zu Teig angerührt ohne andere Zusätze, als Pfeffer oder gequetschten Knoblauch; zu meiden Essig; der Senfteig bleibt als Hautreiz 10—15 Minuten liegen; bei Gelähmten Vorsicht; kann auch durch Rigollot's Senfpapier (*Charta sinapisata*) ersetzt werden, aber nicht vollkommen. Auf ein (ableitendes) Fussbad werden 50—100, auf ein Allgemeinbad 100—200 Grm. Senfmehl gerechnet.

Officinelle Praeparate sind nur:

1. **Spiritus Sinapis.** *Sensspiritus*, 1 Th. Ol. Sinapis aether. auf 50 Th. Spiritus. In Frankreich bedient man sich zu gleichem Zweck des Epithème rubéfiant von Faure: 20 Th. Ol. Sinapis in 320 Th. Spiritus vini.

2. **Oleum Sinapis.** *Aetherisches Senföl.* Nur tropfenweise als Zusatz zu Sinapismen und anderen Erothisticis; Sensspiritus kann dadurch verstärkt werden (vgl. 1).



3. (früher) *Serum lactis sinapisatum*. *Senfmolken*. Aus etwa 30 Grm. Senfpulver (Myrosin) und 500 Grm. Milch durch Kochen und Abseihen bereitet und tassenweise getrunken. Die Senfmolken wirken in Wassersuchten vortrefflich diuretisch und sind mit Unrecht in Vergessenheit gerathen.

**Spilanthis herba.** *Parakresse.* (*Spilanthes oleracea* Jacquin.)

Dient nur zur Bereitung der *Tinctura Spilanthis composita* (Paraguay-Roux). *Paratinctur*. 10 Th. Spiritus mit  $\frac{1}{2}$  2 Th. grob gepulv. trockner Parakresse und grob gepulv. Bertramwurzel. Als Zahnschmerzmittel auf Watte in den hohlen Zahn zu bringen, oder als Mundwasser: 1 Theelöffel auf 1 Weinglas voll Wasser. Selten noch gebräuchlich.

**Stibio-Kali tartaricum.**

*Brechweinstein.* Tartarus stibiatus, Tartarus emeticus.

Form und Gabe: Innerlich zu 0,002—0,2 pro dosi; 1,0 pro die. Wir unterscheiden:

a. kleine, längere Zeit hindurch gereichte Brechweinsteindosen (Tartarus emeticus in refracta dosi): 0,005—0,01 Grm., relative Blut- und Wasserarmuth der Gefäße, Resorption von Ergüssen und Abmagerung bedingend; Als Expectorans bei *Bronchitis acuta* mit Fieber, Cyanose und den Symptomen des trocknen Catarrhes.

b. mittlere oder nauseose Brechweinsteindosen: 0,03—0,06 Grm., wobei es zu Hypersecretion der Drüsen, Wasserarmuth des Blutes u. s. w., daneben aber auch zu Depression der psychischen Functionen und Collaps, sowie thatsächlich zu bis zur Lähmung fortschreitender Herabsetzung der Erregbar-

keit der quergestreiften Muskeln kommt. Man giebt Tartarus emeticus in nauseoser Dosis bei *Psychosen*, bei *Delirium tremens* von 0,007 anfangend und bis auf 0,06 allmählig aufsteigend.

c. emetische oder Brechdosen von 0,03—0,18 Grm., wonach neben stärkerer Nausea sehr häufig Durchfall, Verdauungsstörung und Collaps eintritt, und welche sämtliche Indicationen der Brechmittel erfüllen; die Reizempfindlichkeit dem Tartarus stibiatus gegenüber ist individuell sehr verschieden.

Noch immer officinelle Praeparate aus Brechweinstein sind:

1. *Vinum stibiatum* s. emeticum, s. Stibio-Kali tartarici. *Brechwein*. 0,1 Brechweinstein auf 25 Th. Xereswein. Dosis: 5—20 Tropfen.

2. *Unguentum Tartari stibii*. *Unguentum stibiatum*, s. Stibio-Kali tartarici. *Pocken-, Pustel-, Autenriethsche oder Martersalbe*. 1 Th. Brechweinstein mit 4 Th. Schweinefett. Als kräftig auf die Haut ableitendes, revuls. Mittel, welches glücklicherweise gegenwärtig verschwindend selten gebraucht wird.

Verbunden mit Tartarus stibiatus werden: Ammonium hydrochloratum, Campher, Digitalis, Ipecacuanha, Kali nitricum.

**1238** Tartari stibii Grm. 0,15  
Pulv. rad. Ipecacuanhae „ 2,5  
Amyli „ 2,0

M. F. p. Div. in 3 partes  
aequal. S. Viertelstündlich  
1 Pulver, bis Erbrechen erfolgt.

Anw. Nach den Indicationen der Brechmittel.

**1239** Oxymellis Scillae  
Vini stibiati ꝑ Grm. 25  
M. S. *Aller zehn Minuten*  
*1 Theelöffel, bis Erbrechen*  
*eintritt.*

Anw. *Brechmittel für ein*  
*Kind.*

**1240** Tartari stibiati Grm. 0,2  
S. in Aq. destill. „ 60,0  
Oxymellis Scillae „ 15,0

M. S. *Die Hälfte auf ein-*  
*mal und dann alle Viertel-*  
*stunden 1 Esslöffel voll zu*  
*geben.* **Reil.**

Anw. *Dieselbe.*

**1241** Infuso fol. Digitalis (Gr. 1,0)  
Grm. 150,0

adde  
Tartari stibiati „ 0,05  
Syrupi simpl. „ 30,0

M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*  
*löffel.* **Clarus.**

Anw. *Bei gemeiner Pneu-*  
*monic.*

**1242** Tartari stibiati Grm. 0,05  
Natri sulfurici „ 20,0

M. S. *In 1 Liter Bouillon*  
*gelöst davon viertelstündlich*  
*1 Tasse zu trinken, bis Er-*  
*brechen und Laxiren erfolgt.*

**Bouchardat.**

Anw. *Bei Blutandrang*  
*nach dem Kopfe.*

**1243** Natri sulfur. sicci Grm. 25,0

Kali nitrici „ 0,5  
Tartari stibiati „ 0,03

M. F. p. S. *In Wasser ge-*  
*löst des Morgens nüchtern*  
*auf einmal zu nehmen.*

Sel de Guindre. **Cadet.**

Anw. *Dieselbe.*

**1244** Tartari stibiati Grm. 0,12  
Camphorae tritae „ 0,36  
Gummi arabici „ „  
Sacchari albi ꝑ „ 1,5

M. F. p. *Div. in 6 partes*  
*aequal. D. ad chartam cera-*  
*tam. S. Zweistündlich 1 Pul-*  
*ver in Wasser zu nehmen.*

**C. J. Meyer.**

Anw. *Als Diaphoreticum.*

**1245** Kali tartarici neutri  
Grm. 30,0  
Tartari stibiati „ 0,025  
Sacchari albi „ 60,0  
Aq. comm. „ 1000,0

M. S. *Weinglasweise zu*  
*nehmen.*

(Médecine de Napoléon III.)

**Corvisart.**

Anw. *Als Abführmittel,*  
*bis die Wirkung eintritt.*

**Stibium chloratum liqui-**  
**dum.** Liquor Stibii chlorati.  
*Spiessglanzbutter.* Butyrum  
s. Oleum Antimonii. Causti-  
cum antimoniale. *Antimon-*  
*chlorid.* *Antimonbutter.*

Form und Gabe: Das Anti-  
monchlorid wird als Aetzmittel  
lediglich äusserlich ange-  
wandt; zur Erhöhung der Intensi-  
tät der Wirkung dient ein Zusatz  
von Quecksilberchlorid.

**1246** Liq. Stibii chlorati  
Hydrarg. bichlor. corros. ꝑ Grm. 5  
Pulv. summitat. „ 10  
Sabinæ „ 30  
Adipis suilli „ 30

M. F. ungt. S. *Auf Char-*  
*pie gestrichen aufzulegen.*

**Neumann.**

Anw. *Gegen Feigwarzen.*



- 1247** Liq. Stibii chlorati  
Hydrarg. bichlor. corros.  
aa Grm. 2  
Ungt. Cantharid. „ 8  
M. F. ungt. S. *Aetzsalbe.*

**Rösch.**

Anw. *Um binnen wenigen Tagen leicht durch beliebige Salbe offen zu erhaltende Geschwüre zu erzeugen.*

**Stibium sulfuratum aurantiacum.** Goldschwefel.

Sulfur stibiatum aurantiacum, Sulfur auratum Antimonii, Antimonium hydrosulfuratum luteum.

Wird — vielleicht mit Unrecht — nur noch wenig als expectorirendes Mittel angewandt.

Form und Gabe: Zu 0,015—0,15 mehrmals täglich in Pulvern, Pillen, Trochiscen, Schüttelmixturen u. Leck-säften lediglich innerlich bei *chron. Catarrhen*. Der Goldschwefel wird gern mit Opium, Campher, Pulvis Doveri, Sulfur, Gummi-resina Ammoniacum, Ammonium hydrochlor., Extr. Belladonnae etc. verbunden gegeben.

- 1248** Stibii sulfur. aurant.  
Grm. 0,15(-0,2)

Extr. Opii Grm. 0,1

Sacchari albi „ 8,0

M. F. p. Div. in 6 partes

aequal. S. *Früh und Abends 1 Pulver.*

**Radius.**

Anw. *Gegen Catarrhe, wenn das acut-entzündliche Stadium vorüber ist.*

- 1249** Stibii sulfur. aurant.  
Grm. 0,4

(Extr. Opii „ 0,1)

Camphorae tritae „ 0,8

Sulfuris depurati „ „

Sacchari albi aa „ 4,0

M. F. p. Div. in 4 partes

aequal. S. *Zwei- bis viermal täglich 1/2 Pulver.*

Pulvis diaphoreticus Pharm. paup.

Anw. *Bei Catarrhen.*

- 1250** Stibii sulfur. aurant.

Grm. 0,5

Extr. Lactuae

virosae „ 1,0

Syrupi Senegae „ 60,0

M. F. linctus. S. *Umgeschüttelt zweistündlich 1 Theelöffel.*

**Phöbus.**

Anw. *Bei Krampfhusten.*

- 1251** Stibii sulfur. aurant.

Extr. Scillae aa Grm. 1

Gummi-res. Ammon. „ 4

M. F. ope Mucil. gummi arab. pil. No. 30. Consp. pulv. Foeniculi. S. *Ein- bis zweistündlich 1—3 Stück.*

Anw. *Bei Catarrhus siccus.*

**Stibium sulfuratum laevigatum.** Fein zerriebener Schwefel-Spiessglanz.

Form und Gabe: Innerlich zu 0,3—1,0 mehrmals täglich in Pulvern, Pillen, Trochiscen. Ist wie das Folgende entbehrlich.

**Stibium sulfuratum rubeum.** Mineral-Kermes.

Sulfur stibiatum rubeum. Kermes minerale.

Form und Gabe: Innerlich (mit Campher u. s. w., auch Acidum benzoicum) wie der Goldschwefel.

**1252** Stibii sulfur. rubei  
 Grm. 0,25  
 Camphorae cum  
 Spir. vini irr. „ 0,7  
 Gummi Mimosae  
 Sacchari Lactis aa „ 5,0  
 M. F. p. Div. in 8 partes  
 aequal. S. Dreistündlich 1  
 Pulver. **A. Haase.**  
 Anw. Bei asthenischer  
 Pneumonie.

**1253** Stibii sulfur. rubei Grm. 1,0  
 Extr. Dulcamarae q. s.  
 M. F. pil. No. 40. Consp.  
 pulv. Iridis flor. S. Stünd-  
 lich 1 Pille.  
**Sobernheim.**  
 Anw. Bei Catarrhen.

**Stramonii folia et se-  
 mina.** Stechapfelblätter und  
 Samen. (*Datura Stramonium*  
*L.*)

Die Wirkungen dieser jetzt —  
 abgesehen von Cigarren mit  
 Stramonium - Deckblatt gegen  
 Asthma — so gut wie ganz obso-  
 leten Arzneipflanze, fallen, trotz-  
 dem ihre Alkaloide den neuesten  
 Untersuchungen nach nicht, wie  
 früher angenommen wurde, mit  
 Atropin identisch sind, so ge-  
 nau mit diesem zusammen, dass  
 man sich mit Fug und Recht  
 auf die Anwendung des genau ge-  
 prüften Atropins beschränken  
 sollte. Wir beschränken uns da-  
 her auf Form und Gaben der  
 Stechapfel-Praeparate:

1. Folia Stramonii. Stechapfel-  
 blätter. Zu 0,03 in Pulvern,  
 Pillen, und im Aufguss 1,0  
 — 2,5 auf 150,0.

2. Tinctura Stramonii. Stech-  
 apfelsamentinctur. (1:10 Wein-  
 geist.) Dosis: 5—15 Tropfen  
 mehrmals täglich.

3. Extractum Stramonii (spi-  
 rit.-aquos. *Consist. II*). Stech-  
 apfelkrautextract. Zu 0,03—0,06  
 mehrmals täglich in Pillen oder  
 Lösung.

**Strychni semina.** Nuce  
 vomicae. Brechnüsse oder  
 Krähenaugen. (*Strychnos*  
*Nux vomica L.*)

A. Strychni semina.

Form und Gabe: Inner-  
 lich zu 0,015—0,05 zwei- bis  
 dreimal täglich in Pulver, Pil-  
 len und Klystieren.

Officinelle Praeparate:

1. Extractum Strychni aquo-  
 sum. Extractum Nucum vo-  
 micarum aquosum. Wässriges  
 Krähenaugenextract. 0,03—0,2  
 pro dosi; 0,6 pro die in Pillen-  
 form.

2. Extractum Strychni spiri-  
 tuosum. Extractum Nucum  
 vomicarum spirituosum  
 (*Consist. III*). Weingeistiges  
 Krähenaugenextract. 0,015—0,05  
 pro dosi; 0,15 pro die.

3. Tinctura Strychni. Krähen-  
 augentinctur. Billiges und doch  
 sicheres und kräftig wirkendes  
 Mittel.

4. Tinctura Strychni aetherea  
 Aetherische Krähenaugentinctur.  
 Letztere beiden zu 0,5 pro dosi;  
 1,5 pro die.

**1254** Extr. Strychni aquosi  
 Grm. 0,05—0,1  
 8,0  
 Aq. destill. „  
 S. S. Vierstündlich 6—10  
 Tropfen. **Schwartz.**  
 Anw. Bei Mastdarmvorfall  
 der Kinder.



- 1255** Extr. Strychni spirit.  
 Grm. 1,2  
 „ Liquiritiae „ 8,0  
 M. F. pil. No. 80. Consp.  
 pulv. Irid. flor. S. Täglich  
 zwei- bis dreimal 2—6 Stück.

**Radius.**

Anw. Bei Lähmungen, be-  
 sonders der Harnblase.

- 1256** Extr. Strychni aquosi  
 Grm. 0,5  
 Aq. Cinnamomi „ 150,0  
 simpl. „ 20,0  
 Mucil. g. Mimosae „ 30,0  
 Syrupi simpl. „ 30,0

M. S. Zweistündlich 1 Ess-  
 löffel.

**Oesterlen.**

Anw. Bei Diarrhoe und  
 Ruhr.

- 1257** Extr. Strychni spirituosus  
 Grm. 0,5  
 Spiritus vini diluti „ 60,0  
 Liq. Ammonii caust. „ 15,0  
 M. S. Zu Einreibungen.

**Magendie.**

Anw. Bei Lähmungen.

- 1258** Extr. Strychni spir.  
 Grm. 1  
 Rad. Rhei „ 4  
 Calcariae carbon. „ 3  
 Ol. Menthae pip. gtt. 2  
 M. F. pil. No. 40. Consp.  
 Lycop. S. Bei jeder Mahl-  
 zeit 1—2 Stück.

**Caffe.**

Anw. Gegen Dyspepsie.

- 1259** Tr. Strychni  
 „ Opii crocatae aa Grm. 5  
 M. S. Ein- bis zweistünd-  
 lich 10 Tropfen in Pfeffer-  
 minzthee. **Rademacher.**  
 Anw. Bei den Prodromen  
 der Cholera.

- 1260** Tr. Strychni  
 „ Castorei Canad.  
 aa Grm. 10  
 M. S. Zweistündlich 30  
 Tropfen in Thee.

**Rademacher.**

Anw. Gegen Dysmenor-  
 rhoe.

**B. Strychninum. Strych-  
 nin.**

Das reine Strychnin wird seiner  
 schweren Löslichkeit wegen nur  
 noch selten angewandt. Dagegen  
 häufiger:

**Strychninum nitricum.** Sal-  
 petersaures Strychnin.

Tetanisirendes, bez. die Reflex-  
 erregbarkeit abnorm steigernes  
 Gift, in kleinen Dosen mit den  
 therapeutischen Wirkungen der  
 bitteren Mittel, und gebraucht als  
 Antidyspepticum, Mittel gegen  
 Diarrhöen, bei denen Opium con-  
 traindicirt ist, bei Verstopfung  
 kachectischer Individuen, Pro-  
 lapsus ani und Schwächezustän-  
 den, Lähmungen, Harninconti-  
 nenz.

- 1261** Strychnini nitrici Grm. 0,06  
 S. in Aq. fervid. q. s.  
 adde  
 Succ. Liquiritiae  
 Pulv. „ aa „ 2,0  
 M. F. pil. No. 30. Consp.  
 Lycop. S. Morgens u. Abends  
 1—3 Stück.

**Posner u. Simon.**

Anw. Gegen Lähmungen.

- 1262** Strychnini puri Grm. 0,1  
 Conservae Rosarum „ 2,0  
 M. F. massa ex qua form.  
 pil. No. 24. Consp. Lycop.  
 S. Früh und Abends 1—2  
 Stück.

**Magendie.**

Anw. Dieselbe.

- 1263** Strychnini nitrici Grm. 0,05  
 Aq. destill. „ 5,0  
 S. Zur subcut. Injection;  
 (in 1 Theil [Spritze] Lösung ist  
 0,01 Strychninum nitr. enthalten.  
 Man injicire 0,15—0,6 Grm. obiger  
 Lösung).

**Sämann.**

Anw. Dieselbe.

- 1264** Strychnini nitrici Grm. 0,1  
 Extr. Valerianae q. s.  
 M. F. pil. No. 32. Consp.  
 Lycop. S. Täglich 1 Pille  
 nüchtern zu nehmen, nach 5  
 Tagen 1 Pille des Morgens,  
 1 des Abends. **Furnari.**

Anw. Gegen Amaurose.

- 1265** Strychnini nitrici Grm. 0,03  
 Pulv. cort. Cinna-  
 momi „ 2,0  
 Sacchari albi „ 5,0  
 M. F. p. Div. in partes  
 aequal. No. 20. S. Viertel-  
 bis halbstündlich 1 Pulver.

**Homolle.**

Anw. Bei Cholera.

**Styrax** s. Storax liquidus.  
 Flüssiger Storax. (Liqui-  
 dambar orientale Miller.)

Kräuttmittel und nur noch  
 als solches angewandt. Man ver-  
 ordnet:

- 1266** Styraçis liq. Grm. 15  
 Olei Olivarum „ 8  
 M. S. Zu 2 Einreibungen  
 (nachdem der Kranke von den  
 krätzig inficirten Kleidern befreit  
 ist und ein Reinigungsbad ge-  
 nommen hat).

**W. Schulze.**

(Preis der Einreibung 10 Pfg.)

**Sulfur. Schwefel.**

Form und Gabe: In drei  
 Graden der Feinheit und Reinheit  
 vorrätzig, als:

a. Sulfur praecipita-  
 tum. Lac Sulfuris. Schwefel-  
 milch.

b. Sulfur depuratum.  
 Flores Sulfuris loti. Gerei-  
 nigte Schwefelblumen.

c. Sulfur sublimatum.  
 Flores Sulfuris. Schwefel-  
 blumen.

Letzterer nur pro usu externo  
 als Antisepticum und Anti-  
 parasiticum. Die feineren  
 Zubereitungen a und b werden  
 zu 0,5—2,0 Grm. als Abführ-  
 mittel, und in kleineren Dosen  
 um den Auswurf zu befördern, ge-  
 geben. Bei den Verordnungen  
 vergesse man nicht, dass Schwefel  
 in den gewöhnlichen Menstruis  
 unlöslich ist.

Officinelle Praeparate der  
 Pharm. Germanica sind:

1. Unguentum sulfuratum  
 simplex. (Einfache) Schwefelsalbe.  
 1 Th. Schwefelblumen, 2 Th.  
 Schweinefett.

2. Unguentum sulfuratum  
 compositum. Zusammengesetzte  
 Schwefelsalbe. 1 Th. Schwefel-  
 blumen, 1 Th. Zinkvitriol, 8 Th.  
 Schweinefett; an Stelle des  
 Ungt. contra Scabiem Jas-  
 seri.

3. Oleum Lini sulfuratum.  
 Balsamum Sulfuris. Ge-  
 schwefeltes Leinöl. 6 Th. Leinöl,  
 1 Th. Schwefelblumen. Daraus  
 wird dargestellt das in Laienhän-  
 den viel gebräuchliche

4. Oleum Terebinthinae sulfa-  
 ratum. Balsamum Sulfuris  
 terebinthinatum. Schwefel-  
 balsam. Vgl. p. 159.



- 1267** Sulfuris depurati Grm. 5  
Tartari depurati „ 20  
Pulv. fruct. Foeniculi „ 4  
Sacchari albi „ 30

M. F. p. S. *Zwei- bis dreimal täglich 1 Theelöffel.*

**Vogel.**

Anw. *Bei Häemorrhoidal-  
leiden.*

- 1268** Flor. Sulfuris loti Grm. 0,5-1,0  
Sacchari Lactis „ 1,5  
Pulv. rad. Iridis „ 0,2  
flor. „ 0,2

M. F. p. Div. in 8 partes  
aequal. S. *Zweistündlich 1  
Stück in Milch.*

**Kopp.**

Anw. *Gegen Brustleiden  
kleiner Kinder (auch mit  
Zusatz von Ipecacuanha.)*

- 1269** Sulfuris depurati Grm. 0,15-0,20  
Stibii sulfur. aurant. „ 0,015  
Sacchari Lactis „ 0,5

M. F. p. Disp. dos. tales  
No. 8. S. *Zweistündlich 1  
Pulver.*

Anw. *Bei Brustcatarrh  
der Kinder.*

- 1270** Flor. Sulfuris loti Grm. 13,0  
Succi Liquiritiae „ 5,0  
Sacchari albi „ 2,5

M. F. Trochisci No. 70.  
S. *Zweistündlich 2-4 Stück.*

**Kopp.**

Anw. *Dieselbe.*

- 1271** Sulfuris praecipit. Glycerini  
Spiritus vini rectific.  
Kali carbon. aa Grm. 10  
M. F. pasta. S. *Abends*

*aufzutragen und des Morgens  
mit Mandelkleie abzuwaschen.*

**Zeissl.**

Anw. *Gegen hartnaeckige  
Comedonen und Acne.*

- 1272** Calceis vivae Grm. 60  
Sulfuris sublimati „ 120  
Aq. communis „ 1200  
Coq. ad reman. colat. „ 720  
S. *Zu 2 Einreibungen.*

**Vleminckx.**

Anw. *Bei Pityriasis, Sca-  
bies.*

- 1273** Sulfuris depurati Grm. 30  
Cretae albae „ 120  
Bitum. Fagi „ 180  
Saponis viridis  
Spiritus vini diluti  
aa „ 350

M. S. *Krätzinctur.*

**Hebra.**

Anw. *Die Kranken werden ge-  
badet und mit Schmierseife ab-  
gerieben. Dann wird an zwei  
aufeinander folgenden Tagen die  
Einreibung vorgenommen und 24  
Stunden später ein Reinigungsbad  
gegeben. Reicht für 10 Kranke.  
(Vgl. auch Tartarus depuratus,  
Tannin.)*

- 1274** Sulfuris praecipit. Grm. 10  
Aq. Calceis „  
„ Rosarum aa Grm. 75  
Camphorae tritae „ 1  
Gummi Mimosae „ 2

S. *Zu Waschungen.*

Anw. *Bei unreinem Teint.*

*Kummerfeld'sches Waschwasser.*

- 1275** Sulfuris praecipit. Glycerini  
Spiritus saponati aa Grm. 10

M. S. *Mit Wattebausch  
aufzutupfen.*

**Hebra.**

Anw. *Bei Acne.*